



“Autant en emporte le Temps”
a dance theatre piece from the
company “CafeAda Dancetheater”

“AUTANT EN EMPORTE LE TEMPS” - CREATION 2007

"Yesterday was the day before and tomorrow will be the day after because I am today."

What was your yesterday made of ? What do you wish for your tomorrow ?
Tell me about your today ?

"Autant en emporte le Temps" is a dancetheatre piece about Time.



photo: D.Erler

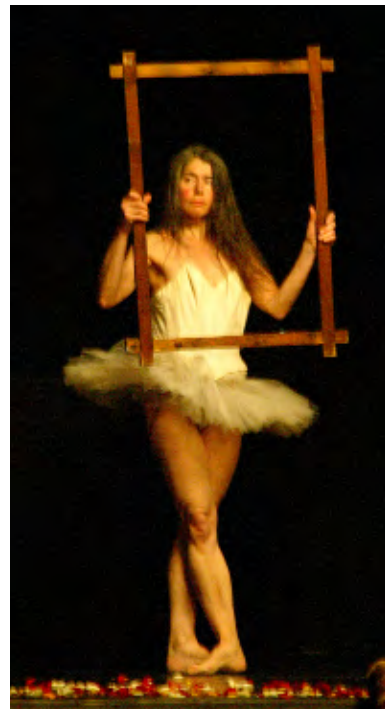


photo: D.Karagianidis

The Piece “Autant en emporte le Temps”,
has been presented for the first time in
“AdaOben” in Wuppertal (Germany) on
the 25th. January 2007.

It has been presented then in:

- NRW Tanz Festival 2007
- Teatro Festival PARMA November 2007



photo: D.Karagianidis

cover photo: D.Erler

PRESS REVIEWS

Neues Jahr, neuer Tanz: Die Zeit verweht im Ada

Die Tanzreihe „Ikonoclaste“ wird im Januar fortgesetzt. Ein Höhepunkt dürfte das neue Stück von Jean-Laurent Sasportes werden, das im Café Ada Uraufführung feiert.

Von Martina Thöne

Er bringt Bewegung ins neue Jahr: Im Januar wird die zweite Staffel der Tanzreihe „Ikonoclaste“ fortgesetzt, die der Wuppertaler Choreograf Jean-Laurent Sasportes erstmals 2005 sprichwörtlich auf jene Beine gestellt hat, die nun wieder durch das Café Ada wirbeln.

Neben einer Produktion von Malgven Gerbes und David Brandstätter (19. Januar) wartet die Tanzreihe, die von der Kunststiftung NRW und dem Wuppertaler Kulturbüro gefördert wird, mit einer Uraufführung von Jean-Laurent Sasportes (25. Januar) auf, der als Tänzer von Pina Bausch bekannt wurde und nun seine eigene Reihe pflegt.

Die erste Produktion trägt eine Berliner Handschrift und einen englischen Titel: „I don't remember what time it was“ heißt die Choreografie von und mit Malgven Gerbes und David Brandstätter. Die beiden Tänzer leben in der Hauptstadt – in Wuppertal präsentieren sie eine zeit- und schwerelos erzählte in abstrakten Formen.

Identitätsfindung, Schnelligkeit, Rituale und Territorien: Das ist der Stoff für einen Bilderfluss, der alte und neue Zeiten gegenüber stellt. Die Choreografie, die das Berliner Duo am Freitag,

19. Januar, um 20 Uhr im Café Ada vorstellt, soll Erinnerungen an die kleinen Dinge des Lebens wecken und den Zuschauern Raum und Zeit geben, in ihnen zu versinken. David Brandstätter liefert dazu die passende Musik.

Auch in den Augen von Jean-Laurent Sasportes ist die Zeit reif, um an die Vergänglichkeit zu erinnern. In seiner neuen Produktion („Le temps qui passe“ – Von der Zeit verweht“) durchdringen fünf Tänzer verschiedene Zeitdimensionen zwischen Ereignis und Erinnerung, Anfang und Ende. Malou Airaud, Mark Sieczkarek, Bénédicte Billel, Chikako Kaido und Damian Vecs spüren den Augenblicken nach, die das Leben prägen. Das szenische Spiel um Erfüllung und Scheitern, Abgrund und Höhenflug geht am Donnerstag, 25. Januar, um 20 Uhr über die Bühne.

KARTEN

Karten für die Aufführungen im Café Ada an der Wiesenstraße 6 können unter Ruf 15 97 587 bestellt werden.

Weitere Infos gibt es im Internet unter

www.ikonoclaste.tanz.de

WZ Mittwoch, 27. Dezember 2006



Die neue Produktion von Jean-Laurent Sasportes wird am 25. Januar im Café Ada uraufgeführt.
Foto: Asahijean

Tanzträume in Wuppertal

URAUFFÜHRUNG Jean Laurent Sasportes und Bénédicte Billiet zeigen ein neues Stück im Café Ada. Pina Bausch hat es bereits gelobt.

Von Veronika Pantel

Der Tanz ist ihre Leidenschaft. Das war schon in jungen Jahren so. Daher zog es sie früh aus dem heimlichen Talle in die Hauptstadt Paris. Schon mit 14 Jahren studierte Bénédicte Billiet in der Tanzabteilung des Conservatoire Nationale de Musique bei Peter Goss.

In dieser Zeit las die zierliche Französin einen Artikel, dessen Schreiber sich entsetzt über das neue Theater von Pina Bausch äußerte. „Ich war fasziniert, dass eine Frau so viel Wut bei einem Mann auslösen konnte“, erläutert Billiet, warum sie die Choreografin unbedingt kennen lernen wollte.

1975 sah sie eine Aufführung des Wuppertaler Tanztheaters: „Ich habe gespürt, das ist die Richtung, die ich machen möchte. Es

war eine Empfindung ganz aus dem Bauch heraus.“ Als Pina Bausch einige Jahre später in Paris gastierte, ging Billiet zum Vortanzen, aber: „Pina meinte, ich sei mit 25 Jahren noch nicht fertig.“

Der große Wurf gelang dann zwei Jahre später. „Als ich 1981 in Wuppertal anfang, war die beleuchtete Bayer-Kulisse das erste, was ich von der Stadt sah – es war für mich das schönste Bild auf Erden“, meint die Tänzerin heute.

Pina Bausch ist von der Choreografie „sehr angetan“

1979 kam Jean Laurent Sasportes nach Wuppertal, der vorher in einer Compagnie in München getanzelt hatte. „Pina Bausch suchte zu der Zeit Tänzer, und als ich ganz alleine zum Vortanzen nach Wuppertal kam, hat sie sich viel Zeit für mich genommen. Mit der Zusage in der Tasche war ich im tristen Wuppertaler Bahnhof der glücklichste Mensch.“

Mittlerweile geht Sasportes eigene choreografische Wege, und auch Billiets Leben nahm nach der Heirat mit dem Schriftsteller und Lehrer Hans Werner Otto eine andere Wende: „Seit 13 Jahren habe ich nicht mehr getanzt, habe mehr als ‚Nur-Mutter‘ gelebt. Aber als ich beim ‚Kontakt‘ in der Lichtregie ausgescholten hatte, fühlte ich: Das ist mein Zuhause.“

Doch wieder dauerte es, bis der Mut zum eigenen Tun erwachte. „Ich habe gedacht, ich sei zu alt zum Tanzen“, gesteht die 52-Jährige. Den Anstoß gab Sasportes, den sie schon seit der Pariser Zeit beim gleichen Lehrer kannte. Mit seiner Reihe „Ikonoclaste“, die in diesem Jahr in die zweite Runde geht, bietet er auch Nachwuchstänzern ein Forum im Café Ada.

Was lag also näher, als ein Stück mit erfahrenen, gestandenen Tänzern und jungen Talenten zu entwickeln? Marc Sieczkarek und Malou Airaud, ebenfalls beide Ex-Pina-Bausch-Tänzer, holte er mit ins Boot. Und Airaud, Lehrerin an der Folkwang Hochschule, brachte Chikako Knido und

Damiaan Veens mit. Bei der Vorpremiere des neuen Stücks „Autant en emporte le temps“ sah sogar Pina Bausch zu: „Sie war sehr angetan, und wir waren so stolz auf ihren Zuspruch.“

Sasportes möchte das Stück in „der ganzen Welt“ aufführen

Billiet resümiert: „Am Anfang war es wie ein Spiel. Es hat lange gedauert, bis ich es ernst meinte, aber jetzt weiß ich, warum ich getanzt habe: Es ist mein Ding.“ Und Sasportes betont die Vorteile des reiferen Alters: „Man wird reicher mit jeder Probe, denn wir müssen nichts mehr erreichen, brauchen uns keinem Wettbewerb zu stellen. Man weiß genau, was man seinem Körper zumuten kann.“

Wie es weitergeht? Die beiden leben in der Gegenwart, sind offen für alle Möglichkeiten. „Ich möchte das tolle Stück schon der ganzen Welt zeigen“, beschreibt Sasportes seinen Traum.

www.cafeada.de



Proben für den großen Auftritt: Jean Laurent Sasportes und Bénédicte Billiet.

Foto: Andreas Fischer

■ AUFFÜHRUNGEN

TERMINE Das Stück „Autant en emporte le temps“ (Von der Zeit verweht) wird heute um 20 Uhr im Café Ada an der Wiesenstraße 6 uraufgeführt. Weitere Vorstellungen folgen am 2. und 8. Februar, jeweils 20 Uhr.

KARTEN Alle drei Aufführungen sind bereits ausverkauft. Laut Veranstalter besteht aber die Chance, nicht abgeholte Karten an der Abendkasse zu ergattern.

West 9 Ost 9

KULTUR **W** **R**



Momentan laufen im ersten Stock des Café Ada an der Elberfelder Wiesenstraße die Endproben für das Tanztheaterstück „Autant en emporte le temps“, das in einer Voraufführung bereits am Freitag, 22. Dezember, 20 Uhr, zu sehen sein wird. Die Uraufführung ist für den 25. Januar 2007 ebenfalls im Ada geplant.
Fotos: Jörg Lange

Wenn die Zeit die Träume nimmt

Malou Airaudo und Jean Laurent Sasportes stellen gemeinsames Projekt vor

Jahrelang waren sie zusammen im Ensemble des Wuppertaler Tanztheaters, glänzten weltweit als Protagonisten in vielen Uraufführungen von Pina Bausch. Jetzt beschreiten Malou Airaudo und Jean Laurent Sasportes neue Wege. Während die Tänzerin als Professorin ihr Können an der Folkwang-Hochschule in Essen an den Nachwuchs weitergibt, arbeitet der Tänzer als freier Choreograph und Darsteller am Düsseldorfer Schauspielhaus. Geblieben ist jedoch der Wunsch, ein gemeinsames Projekt zu realisieren. Mit dem Tanztheaterstück „Autant en emporte le temps - Von der Zeit verweht“ wird dies nun geschehen. Mit dabei sind die ehemaligen Bausch-Tänzer Benedicte Billiet und Mark Sieczkarek sowie die Folkwang-Studenten Chikako Kaido und Daniela Vocns.

Es war nicht leicht, einen Zeitrahmen zu finden, in dem alle Beteiligten können. Schließlich ha-

ben die Kollegen auch andere Verpflichtungen. So haben wir erst vor einem Monat mit den Proben beginnen können. Ein sehr kurzer Zeitraum für ein Tanztheaterstück, dessen Choreographie erst im Verlauf der Proben geschrieben wird“, beschreibt Jean Laurent Sasportes die schwierigen Umstände der Realisierung.

Zeit und Raum

Entstehen wird ein Stück über die Zeit, die vergangen ist, die läuft und die noch vor uns liegt. Die oft viel zu schnell dahin fließt, dann wieder quälend langsam daherschleicht. Es geht um Träume, die man, wenn man älter wird, verloren hat. Aber auch um solche, die neu hinzukommen oder um Träume, die man ersehnt. Und es sind die Momente, die in der Erinnerung bleiben, in denen vielleicht gar nicht viel passiert, die jedoch für das eigene Leben enorm wichtig sind, die in „Von der Zeit ver-

weht“ eine große Rolle spielen. Gefühle, Persönliches aus dem Leben der Tänzer wird auf die Bühne gebracht, ohne zum Seelenstrip-tease zu werden. Immer ist es jedoch auch der ungewöhnliche Raum über der Szenekneipe, der genutzt wird und der der Arbeit seine Atmosphäre verleiht.

Noch wird viel improvisiert, merkt man bei den Proben, dass die Arbeit noch lange nicht abgeschlossen ist, sich die Szenen verändern, neu entstehen. „Bis zur endgültigen Form liegt noch ein ganzer Monat Arbeit vor uns, da kann noch viel passieren“, ist sich auch Jean Laurent Sasportes sicher, der erstmalig mit Malou Airaudo eine komplette Choreographie im Café Ada entwickelt.

Die Musik zu dem rund 50-minütigen Tanztheaterstück ist eine Collage aus verschiedenen Stilrichtungen. Eines der Hauptthemen hat jedoch der Jazzier Hans Reichel extra für diese Aufführung geschrieben.

Auch für das Bühnenbild, das bisher nur aus einigen Spiegeln und Steinen besteht, sorgen Malou Airaudo und Jean Sasportes, während Fernando Jacuri das Lichtkonzept entwickelte. Und für den richtigen Ton sorgt Ed Kottlanch, ebenfalls als Protagonist des Tanztheaters bekannt.

Möglich wurde die Realisierung des Projekts durch die Unterstützung der Kunststiftung NRW sowie durch die Förderung des Kulturbüros Wuppertal. Nach der Premiere sind weitere Vorstellungen in Wuppertal, in anderen Städten und bei Festivals geplant.

Sabina Bartholomä

● „Autant en emporte le temps - Von der Zeit verweht“: Voraufführung: Freitag, 22. Dezember, 20 Uhr. Uraufführung: Donnerstag, 25. Januar 2007, 20 Uhr, im Café Ada an der Elberfelder Wiesenstraße. Karten für beide Vorstellungen gibt es unter 0202-4597587.

PRESS REVIEWS

Wenn Tänzer vom Winde verweht werden

URAUFFÜHRUNG

Bénédicte Billiet und Jean Laurent Sasportes tanzen im Ada.

„Autant en emporte le temps“ – wie vom Wind verweht die Zeit des Lebens. Was bleibt, sind Erinnerungen an seine Freuden und Ängste. Im Café Ada spürten die sechs Tänzerinnen und Tänzer am Donnerstagabend dem nach, was sie im Leben bewegt.

Ihre Körper sprechen davon, wenn sie aufgeregt über die Bühne rennen, getrieben vom Wind aus riesigen Ventilatoren. Die Rast auf den Stühlen ist kurz, die Gesichter verraten Anspannung. Bénédicte Billiet zeigt mit schlurfenden Trippelschrittchen und hängen-

den Schultern wie die Last des Lebens drückt und altern lässt.

Der junge Tänzer Damien Veens ist der Partner, der hält, auffängt. Stürze ist. Malou Airaud und Jean Laurent Sasportes tanzen freudigen Überschwang als wirbelnden Walzer – Bewegung befreit. Chikako Kaido von der Folkwang Schule trägt Steine im Sternfalter-Kleid. Sie knickt beim Gehen ein und lacht doch.

Körper vibrieren bis in die Haar- und Zehenspitzen

Die Tänzer imitieren, spüren ihre Mühen nach. Blütenblätter verstreut der Wind, Spuren wischt er weg, lässt den Körper von Mark Siczakarek ins Wanken geraten. Die Hand als Schwert zerteilt den Wind oder schwimmt mit ihm.

Das Metronom zählt den Takt

des Lebens, aber die Musik verführt zu Bewegungsmustern und unterstreicht die Stimmung: Schluchzende Violine über Klavierakkorden und wogender Orchesterklang, rhythmischer Ethno-Pop und Techno-Sound. Die Männer liefern fetzigen Spießtanzen mit Hut zu Südamerikanischem. Das ist Tanz, der mitreißt. Durchgeleitet ist jede Bewegung, die Körper vibrieren. Ein Spannungsfeld schaffen die rührenden Tänze des jungen Paares, doch die reifen Körper wissen mehr – wie das Leben sich anfühlt, wenn es schmerzt, wie rasch Erinnerungen verwehen.

Die weiteren Aufführungen am 2. und 8. Februar um 20 Uhr sind ausverkauft. Nicht abgeholte Karten werden aber an der Abendkasse nach Warteliste vergeben. up



The Piece “Autant en emporte le Temps”, has been presented for the first time in “AdaOben” in Wuppertal (Germany) on the 25th. January 2007.

It has been presented then in:

- NRW Tanz Festival 2007
- Teatro Festival PARMA November 2007

“AUTANT EN EMPORTE LE TEMPS” TEATRO FESTIVAL PARMA - 03 November 2007



AUTANT EN EMPORTE LE TEMPS

coreografia e regia **Malou Airaud e Jean Laurent Sasportes**

Teatro Due, 3 novembre 2007 ore 20.30

INFO BIGLIETTERIA TEATRO DUE
Tel. 0521/230242 biglietteria@teatrodue.org www.teatrodue.org



teatro festival parma

meeting europeo dell'attore XXV EDIZIONE

AUTANT EN EMPORTE LE TEMPS

coreografia e regia **Malou Airaud e Jean Laurent Sasportes**

danzatori **Malou Airaud, Benedicte Billiet, Chikako Kaido**
Jean Laurent Sasportes, Marc Sieczkarek, Damiaan Veens

Compagnia CafeAda (Wuppertal - Germania)
Teatro Festival Parma (Italia)

Teatro Due, 3 novembre 2007 ore 20.30

Prima nazionale

"Ma ora il giorno prima e domani sarà il giorno dopo perché io sono oggi. Di cosa era tutto il tuo ieri? Cosa desideri per il tuo domani? E cosa dici del tuo oggi?"

Ispirato agli interrogativi che scaturiscono dalla questione del tempo, *Autant en emporte le temps* è una pièce di teatro danza che Malou Airaud e Jean Laurent Sasportes hanno costruito mantenendo come oggetto di investigazione il suo scorrere incessante. Fra scenari bizzarri, immagini grottesche e con una danza emozionalmente carica, i personaggi in scena si fanno fisicamente lo scorrere dei secondi, degli istanti e dei momenti che costituiscono la vita. Con l'energica intensità dei loro corpi ci mostrano come successi, distanze, ricordi e desideri truccino sogni indelebili nel corso del tempo.

La compagnia di Teatro Danza CafeAda, fondata nell'ottobre del 2006 da Jean Laurent Sasportes, compie l'affascinante operazione di far lavorare insieme ballerini maturi e di esperienza con giovani talenti. In scena con Malou Airaud e Jean Laurent Sasportes, entrambi danzatori, coreografi e protagonisti di punta del Tanztheater di Pina Bausch, troviamo Marc Sieczkarek e Benedicte Billiet anch'essi storici danzatori delle scuole di Wuppertal, e i giovani allievi della Folkwang Hochschule di Essen Chikako Kaido e Damiaan Veens. Con il puro linguaggio del corpo ogni personaggio disegna una fase diversa della vita dell'uomo e le rispettive caratteristiche emozionali, rappresentandone il mistero, l'ironia e il dramma esistenziale.

Comune di Parma, Regione Emilia-Romagna, Ministero per i Beni e le Attività Culturali
Provincia di Parma, Reggio Parma Festival, Fondazione Monte di Parma

“AUTANT EN EMPORTE LE TEMPS” TEATRO FESTIVAL PARMA - 03 November 2007

PRESS REVIEWS

GAZZETTA DI PARMA	Data: 05-11-2007 Pagine: 51 Foglio: 1
<p>TEATRO DANZA CHIUSURA TRIONFALE AL DUE CON «AUTANT EN EMPORTE LE TEMPS»</p> <h2>Come «sopravvivere» a Pina Bausch</h2> <p>Valentina Bonelli</p> <p>Il Come «sopravvivere» a Pina Bausch, dopo tanti anni a nutrire i suoi Stück? Devono esserselo chiesto i quattro ex danzatori, oggi splendidi seniors, del leggendario Wuppertal Tanztheater: Malou Airaud, Jean Laurent Sasportes, Benedicte Billiet, Marc Sieczkarek.</p> <p>Esecando se stessi - sembrano rispondere con la loro prima pièce: «Autant en emporte le temps», che ha chiuso trionfalmente il Teatro Festival a Teatro Due.</p> <p>La voglia di incontrarsi di nuovo, di stare insieme oggi dolcemente nel nome di un passato forte e intenso, lo slancio dei grandi maestri verso due giovanissimi, freschi interpreti - Damiaan Veens e Chikako Kaido - attraversano un'opera prima che ha il pregio di non essere nostalgica, pur ribadendo il privilegio di esserci stati. Il solo è ovviamente quello del teatro-danza tedesco che li ha segnati, ma «Autant en emporte le temps» è anche, felicemente, un'altra cosa.</p> <p>Rispetto alla crudeltà ora una ora lieve di Pina, la creazione della nuova compagnia Café Ada «collettiva» segna con le firme più mature della Airaud e di Sasportes - ha anche un andamento più dolce e pacato, talvolta addirittura sdraiato, quasi riflettendo la stessa condizione interiore dei suoi celebri interpreti.</p> <p>Ai quattro, a dire il vero, bastano le grandiose fisionomie e il modo di stare in scena per fare teatro-danza: Malou che si muove tragica sul palcoscenico come un'eroe moderna, i tratti del volto ardenti sotto la chioma leonina; Benedicte che attraversa sola la pièce ingenua ed estraniata, i lunghi capelli scarmigliati e ormai grigi; Jean Laurent affascinante e virile, con i modi sicuri del regista morale; Marc delicato e poetico nei suoi assoli ricamati.</p> <p>Mentre un vento artificiale soffiava sui loro volti segnati e sugli abiti eleganti e un po' sciupati di allora, i quattro ritrovano il piacere di bruciare insieme al Café Ada, di sdraiarsi abbracciati a leggere un libro, o di farsi travolgere da un vecchio valzer come Ginger e Fred. ♦</p>	

How to "survive" to Pina Bausch after nourishing her pieces during so many years ?. The four former dancers (today, splendid seniors) of the legendary Wuppertal Dancetheatre: Malou Airaud, Jean Laurent Sasportes, Benedicte Billiet, Marc Sieczkarek probably asked themselves this question.

"Being themselves", seems to be their answer with their first piece "Autant en emporte le Temps", which triumphantly closed the Teatro Festival at the Teatro Due.

The desire to meet again, to be seen together again, in the name of a strong and intense past, the overhang of the great masters towards two very young dancers - Damiaan Veens and Chikako Kaido - , they go through a work which has the quality not to be nostalgic also while reaffirming the privilege to "have been". The direction is obviously the direction of the German Dancetheatre, but "Autant en emporte le Temps" is thankfully also something else. Regarding to Pina's sometimes dark sometimes light CRUDEZZA, the creation of the new company "Café Ada", (a collective work with a more marquant signature of Airaud and Sasportes) has something softer and soothed, which almost reflect the self condition of its famous interpreter.

Their great stage presence and look is all ready strong enough: Malou who tragically moves on stage like UN'ERRINI MODERNA, ...; Benedicte strange and ingenuous through the stage, her long, hair now grey, in the wind; Jean Laurent Sasportes, fascinating and virile, with the self confidence of the moral director; Marc, delicate and poetical.

While a artificial wind blows on their marked faces and on their smart dresses, the four recover the pleasure to be together at the Café Ada, to read a fairy tale in arm of each other or to dance an old waltz like Ginger and Fred.

THE CAFE ADA DANCETHEATER COMPANY

The Dancetheatre Company "Cafe Ada" was created in October 2006 on the initiative of Jean Laurent Sasportes.

In January 25th. 2007 was presented the piece "Autant en emporte le temps", directed and choreographed by Malou Airaud and Jean Laurent Sasportes together with Benedicte Billiet and Marc Sieczkarek, all four former dancers of the Pina Bausch Tanztheatre. Chikako Kaido and Damiaan Veens, who joined the company for the creation "Autant en emporte le Temps", are young dancers from the Essen Folkswangschule.

In February 12 2009, was presented the piece «On verra...», directed by Jean Laurent Sasportes with the collaboration of Mark Sieczkarek, with René Alejandro Juari Mateus, Damian Schönenberg and Sloogy.

Both of those two pieces have been presented at the NRW Tanzfestival, respectively in 2007 and 2009.



photo: D.Karagiannidis



photo: Stephan Plitziger

for more information about the piece "Autant en emporte le Temps", the piece «On verra...» and the company "CafeAda", as well as about any of the members of the company, please send an Email to jean@jsasportes.com, thank you.

Thank you for visiting: www.jsasportes.com

THE CAFE ADA DANCETHEATER COMPANY



photo: Stephan Plitziger



photo: Stephan Plitziger

The piece "Autant en emporte le Temps" has all ready been presented at:

- Cafe AdaOben (Wuppertal)- January 2007
- NRW Dance Festival (Wuppertal)-13 May 2007
- Teatro Festival Parma (Parma, Italy)- 3rd.November 2007

The piece "On verra..." has all ready been presented at:

- Cafe AdaOben (Wuppertal)- February 2009
- NRW Dance Festival (Wuppertal)-14 May 2009



photo: Stephan Plitziger

We want to thanks the photographers:

- Stephan Pletziger
- Jorge Lange

In case of use of any of those photos for any purpose, it is requested to mention the name of the photographer, thank you.

for more information about the piece "Autant en emporte le Temps", the piece «On verra...» and the company "CafeAda", as well as about any of the members of the company, please send an Email to jean@jsasportes.com, thank you.

Thank you for visiting: www.jsasportes.com

JEAN LAURENT SASPORTES

Jean-Laurent SASPORTES was born in Casablanca in January 1952.

1970 till 1975: Studies Mathematics, Physics and Philosophy in Marseille.

1975: Breaks-off his University studies and begins to study modern dance in Paris with Peter Goss

He studied dance with Anne Marie Porras (Jazz), Peter Goss, Hans Züllig, Jean Cebron (modern dance), Nina Vyroubova, Suzanne Oussov (ballet). Diverse experiences with choreographers (Kei Takei, Alwyn Nikolais) completed his dancer and teacher formation (French diploma for modern dance teacher). He practises Kinomichi (with M. Noro, founder of Kinomichi and of the International Kinomichi Center in Paris) and Tai Chi since more than twenty years.

Since 1979, solo-dancer in the Pina Bausch company, dances in all repertory pieces through most of almost all important performing events and places around the world. From 1996 and till today, he is engaged as guest soloist with the Pina Bausch company for the repertory pieces (Cafe Muller, 1980, Bandoneon, Victor, Palermo-Palermo, Ancestors, Carnation).

In 1989 he started to work together with the musician Peter Kowald. This collaboration will be the beginning of his work in improvisation and structured

improvisation dance. From then on, he developed this direction of work in collaboration with many other musicians as Hans Reichel (Germany), Gunda Gottschalk (Germany), Peter Jaquemyn (Belgique), Tetsu Saitoh (Japan).

Different little dance pieces have been created out of those collaborations, and the repertory is now proposed under the name of "Short Pieces One" and "Short Pieces Two". This Duos work has been and still is presented through many countries around the world (Germany, France, Belgium, Italy, Spain, Greece, Estonia, Canada, USA, Japan).

Since September 1996, Jean Laurent Sasportes works as independent dancer, actor, choreographer and teacher.



photo: D. Erler

as choreographer for theatre plays and operas, with the theatre director Yoshi Oida

- "Madame de Sade" - Y. Michima (1996) and "Hanjō" (1997) for the Schaubühne Berlin.

- "Curlew River" - B. Britten (1998) for the "Festival d'Art Lyrique d'Aix en Provence".

- "Rossignol" from Stravinsky and "Le village du Louveteau" book from Zeng Li and Guo Wenjing for the Opera of Rouen - as choreographer for theatre play as well as actor, with the theatre director Burkhard C. Kosminski in the Dusseldorfer Schauspielhaus (Düsseldorf - Germany).

- "Dancer in the dark", a stage version of the film from Lars von Trier. (2001)

- "Platonov" (A. Tchekov). (2003)

- "The Cat on a burning tin Roof" from T. Williams. (2004)

- "Mythos, Propaganda and Catastrophe in the Nazi Germany and the present America", from Stephan Sewel, (2005)

as choreographer for Dancetheatre:

In 1998, with the students of the Folkwanghochschule in Essen on a choreographic project, the dancetheatre piece „Wumm Wumm, immer...“ will be the result of this project.

In 1999, with the students of the Arnhem Dance Academie and EDDC in Holland on a choreographic project, the dancetheatre piece „Meeting with an angel“ will be the result of this project.

In 2005 Workshop project, "Omagio a Andrea Pazienza" at the Teatro Modena in Genova (Italy)

In 2005 in collaboration with the Japanese choreographer Naoko Ito, for the company "Mademoiselle Cinema" they created the piece "Tokyo Tango" (Japan Tour).

In 2006 Workshop project "about Italo Calvino" at the Teatro Modena in Genova (Italy)

In 2007, he founded the company "CafeAda" (based in Wuppertal, Germany) and created, in collaboration with Malou Airaud, the dancetheatre piece "Autant en emporte le Temps", and, in collaboration with Mark Sieczkarek, the dancetheatre piece «On verra...».

as an actor for theatre play, since 2000:

- in the role of Enrique for the theatreplay „39,90“ (after the novel from F. Beigbeder) for the Düsseldorfer Schauspielhaus, directed by Burkhard C. Kosminski. (from 2001 till 2003).

- in the role of «Osip» for the theater play «Platonov» (Tchekov)- for the Düsseldorfer Schauspielhaus, directed by B. C. Kosminski. (2003).

- in the role of «Djami» for the opera «L'Espace Dernier», written by Matthias Pinschner for the «National Opera Bastille in Paris» (2004), with the director Michael Simon.

JEAN LAURENT SASPORTES

- in the role of "Umberto" for the new play "Cafe Umberto" from Moritz Rinke with the director B.C. Kosminsky at the Dusseldorf National Theatre (2005).

as an actor for cinema:

- in the film "Die Klage der Kaiserin " (Pina Bausch)
- in the film "Habla con ella" (Pedro Almodovar)
- in the film " Berlin-Jerusalem (Amoz Guitai)
- in the film "Golem" (Amoz Guitai)

as dancer for dancetheatre:

- as guest soloist with the Pina Bausch company for the repertory pieces (Cafe Muller, 1980, Bandoneon, Victor, Palermo-Palermo, Ancestors, Carnation).
- for the choreograph Caterina Sagna (Italy) for the creation «Heil Tanz» (2004) and touring through France and Italy.

as teacher for modern dance and body work for actors and singers:

- Professor for Dancetheatre and Stage Arts at the Tokyo Institut of Technology, for the Center for Studies of the World Civilisations in Tokyo.
- Hedmaster of the Session House Summer Academy in Tokyo.
- Leading the «Body and Movement» training for the actors of the Düsseldorfer Schauspielhaus Ensemble in Dusseldorf, as well as for the actors of the National Theater Mannheim (Director: B.C.Kosminski).
- Regularly teaching through workshops in many countries (Wuppertal, Holland (ArtHez), Japan, Toronto, Italy, Spain).

Jean Laurent Sasportes works in his own studio and performing place, "AdaOben" Wuppertal, Germany. He founded the "CafeAda Dancetheatre Company " and lead this company as artistic director; he also founded the "Ikonoclastes dance Festival" in Wuppertal Germany, which takes place the whole season, "First Edition" in 2005/2006, "Second Edition" in 2006/2007, «Third Edition» in October 2008. The fourth. Edition will be presented in 2010.

Thank you for visiting: www.jsasportes.com

MALOU AIRAUDO

She began to study dance at eight years old at the « Opera de Marseille ».
At seventeen, she follows Louis Ducreux, her mentor and former directeur of the Marseille Opera, who will take the direction of the Monte-Carlo Opera.
She is soloist at the « Ballets Russe de Monte-Carlo » and then take an engagement at the « Ballet-Théâtre-Contemporain » de Françoise Adret .

She has worked in New-York with Manuel Alum, in Venice (Italy) with Carolyn Carlson, and she has been during many years one of the most important interprete of Pina Bausch in Wuppertal. She created some of the most brilliant role of the «Pina Bausch Tanztheatre» repertory as « Iphygenie en Tauride » or « Cafe Müller » .

Since 1984, she investigate the field of choreography and teach at the same time in the Hochschule of Essen-Werden in Germany.

« My desire of creating is motivated by the people that I have in front of me, the desire to discover their personality, which is for me as important as their technique »

« Le jardin des souvenirs », « Jane », « Silencio », « je voudrais tant » or « sozinho, sozinha », are some of the pieces for the Folkwang Tanz Studio, the Ballet de Nancy or the Ballet de Genève..

Malou Airaud also played in Pedro Almodovar's movie, « Speak with her » (Habla con ella).

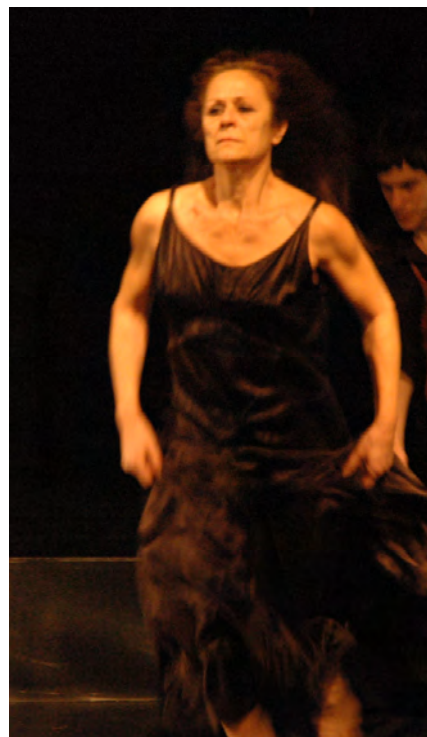


photo: M. Egner (Oransch)

MARK SIECZKAREK

1980 Royal Ballet School London Mark Sieczkarek was born in Inverness (Scotland) in 1962 and studied from 1973-1981 at the Royal Ballet School in London. He worked for two years as a dancer with "Scapino Ballet" in Amsterdam, where he also began to choreograph. Between 1983-1985 he worked with the group "Penta Theater" in Rotterdam and from 1985-1988 he was a member of Pina Bausch's Dance Theatre in Wuppertal.

Since the beginning of the season 1988/89 he has been working as a freelance dancer and choreographer. He choreographed for the Folkwang Tanzstudio (FTS) from 1988 - 97. In 1996 Mark Sieczkarek was awarded the Förderpreis of the region Nordrhein Westfalens. The "Mark Sieczkarek Company" was founded in 1998 and after the first retrospective of his works during the 7th German Aids - Congress in Essen in 1999, Sieczkarek was awarded the Wolfgang- Max-Faust-Preis.

In October 2000 the "Mark Sieczkarek Company" travelled to Accra, Ghana, invited by the Goethe - Institute Inter Naciones, where a workshop was given and the Company performed "Drops of rain in perfect days of June". Sieczkarek was named "House choreographer" of the Ringlokschuppen in Mülheim an der Ruhr from 2001. He returned to Ghana in October 2001 to create the piece "Living with Aids" for the Dance Factory company at the National Theater in Accra. In March 2002 Sieczkarek was invited by the Goethe Institute - Inter Naciones to give a workshop in Krakow which concluded with a performance in Bunkier Sztuki Art Gallery. September 2002 saw the arrival of the Dance Factory company from Ghana to appear at the first Ruhr Triennale in Mülheim and Essen with "Living with Aids" together with the "Mark Sieczkarek Company". It was a cooperation with the Ringlokschuppen and PACT Zollverein, supported by the Goethe- Institute Inter Naciones. In 2002 the piece Macbeth had it's premiere in the Schloß Broich in Mülheim an der Ruhr and in 2003 the Mark Sieczkarek Company and the Dance Factory danced together in the piece Broke which was shown in Accra, Ghana and in Mülheim an der Ruhr.

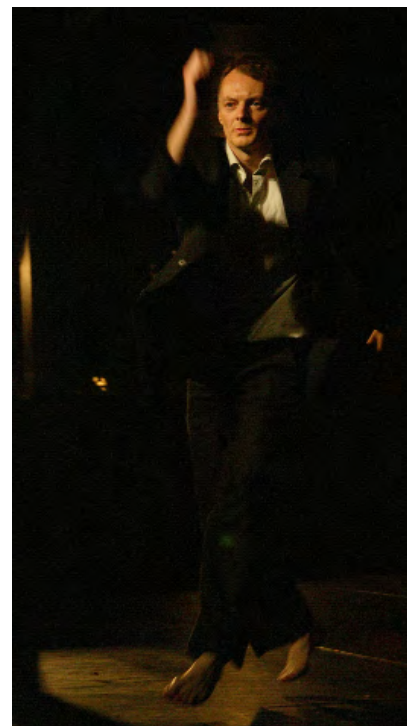


photo: D. Karagiannidis

thank you for visiting: www.sieczkarek.de/english.html

BENEDICTE BILLIET

Bénédicte Billiet was born in Lille (France) in 1954.

She studied ballet at the Conservatory in Lille and then at the National Conservatory of Paris. She will be engaged at the "Ballet de Lyon" (direction: Victorio Biagi).

Back to Paris in 1975, she follows the teaching of Peter Goss and will become members of his company.

She takes part in the first choreographic work of Dominique Bagouet and will belong to his first dance company.

She will also dance for Jean Gaudin, Claudine Allegra, Lauri Macklin, Jean Rochereau, François Verret.

In 1981, she is engaged as soloist dancer in the Tanztheatre Pina Bausch.

Since 1990, she works as independant artist.



photo: D. Karagiannidis

CHIKAKO KAIDO

Chikako KAIDO was born in Yokohama(Japan) in 1979. She began classical ballet at the age of six, from strong inspired by Kazuo Ohno, switching to contemporary dance and beginning choreographing at twenty.

In 2002,Chikako Kaido,Yuki Sawada,Makie Okabe organized the company <tansan-sui> She choreographed, dance and realised the video for the first performance called <Primitive> which has been presented in Tokyo.

At the same year, she also entered the dance department of the Folkwang Hochschule in Essen Germany. She studied the regular 4years and continues now in the Choreography course of the school. She worked with Andrea Catania, Kuo-chu Wu, Libby Nye, Samir Akika, Susanne Linke, Malou Airaud, Jean-Laurent Sasportes.

She choreographed her own pieces, (all the pieces have been performed in Folkwang hochschule Essen):

"Time touched the spirit" <trio, 2003>

"Division-body and spirit" <solo, 2004>

"Floating seaweed and others" <trio, 2004>

"The religion" <group, 2005> these piece has presented at the Annual International contemporary dance festival in Bytom.

"Division-music and body" <solo, 2005> these piece has presented at the Dance festival IKONOClaste in Wuppertal and at Yokohama Dance collection R in Japan.

"Showcase of the body" <trio, 2006>these piece has presented at the Dance festival IKONOClaste in Wuppertal, as well as the Pact Zollverein Essen and the 11Masdanza where it won the 2nd prize.

"Beyond of the death" <group, 2006>

"A lot of lumps" <solo, 2006>

"The body cannot tell you enerything" <group, 2007> these piece has presented at the Dance festival IKONOClaste in Wuppertal



photo: D. Karagiannidis

DAMIAN VEENS

Damiaaen Veens was born on 15-05-1988 in the Netherlands

He studied dance in the academy vooropleiding dans venlo (2000-2006) and is now student of the Folkwang hochschule in Essen (since 2006)

danced in choreographies of:

Noortje Bijvoets (2000)

Nils Criste (2000-2001)

Adriaan Luteijn (2001-2006)

Anne-Louise Beenen (2002-2004)

Le Grand Cru (2002-2005)

Nanine Lining (2003)

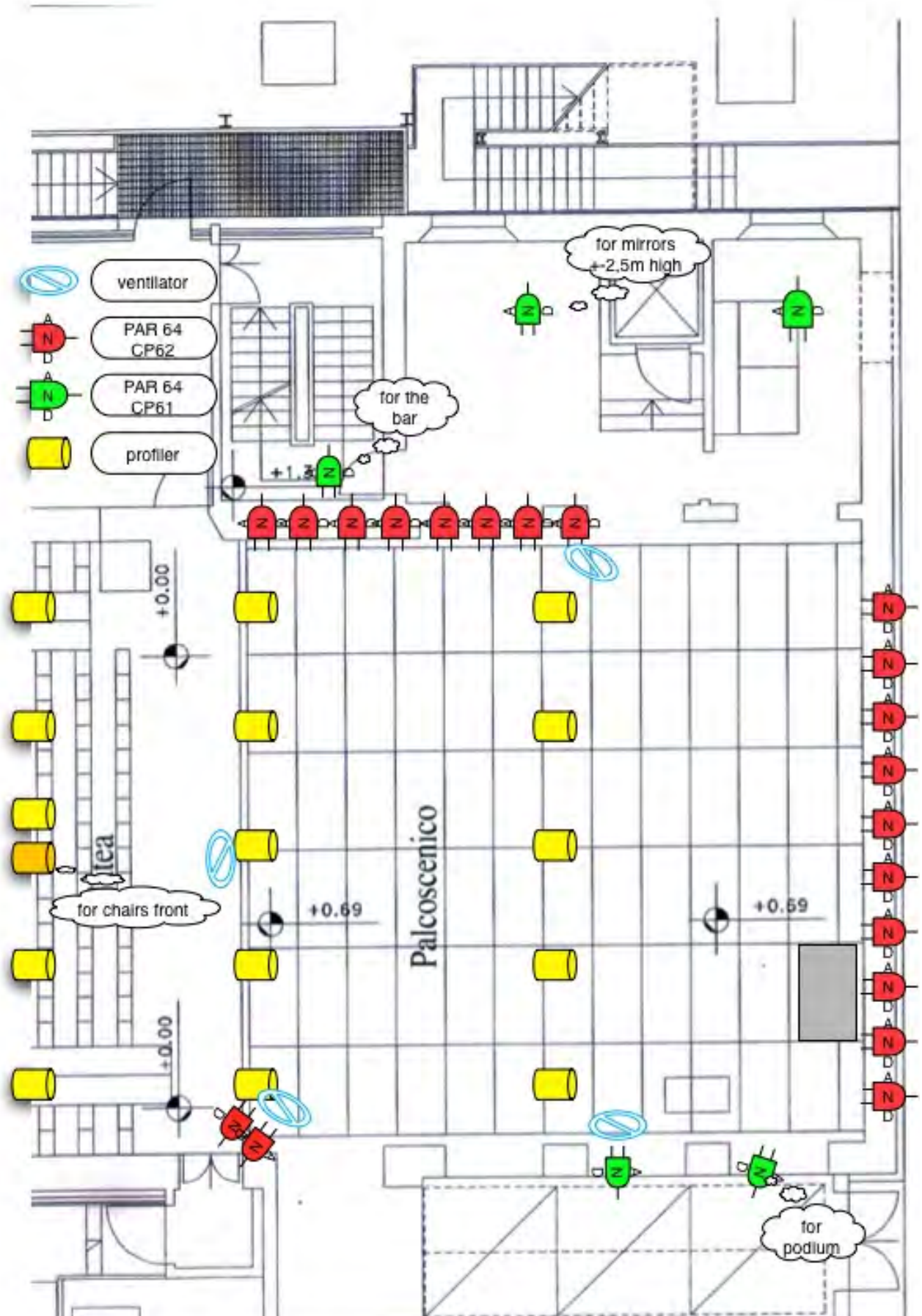
Ton Simons (2004)

Liesbeth Wiertz (2005-2006)



photo: D. Karagiannidis

Light: FERNANDO JACON
«Cafe Ada Plan»



Technical information : Light

The following list is a general list of what we need for this piece in our performance place «CafeAda Oben», but the best is to send us the plans of your stage so our light designer will adapt the lights of our piece to your stage. So we will be able to send you a more specific list of the equipment that we need

Lighting Material: „Autant en emporte le Temps“
(Fernando Jacon)

30 x PAR 64 – CP61.
24 x PAR 64 – CP62.
12 x PC 2kW – With Barndoors.
12 x Profile 2kW – Zoom 15°/38°.
14 x Profile 1.2kW – Zoom 15°/38°.
100 x Dimmer 2,4kW.
Light Board, DMX in and out.
03 x side stage booms, with positions at, 0,30m and 2,00m high.

Filters: R132, R119.

Hanging positions: FOH Bridge, Portal Bridge, Flybars on stage.

Obs. A Light Plot shall be prepared for the venue. The material list might change.

Technical information : MUSIC

GEMA Liste für « Autant en Emporte le vent »					
	TITTEL	Länge Benutzt	Künstler	Album	Komponist
1	2046 Main Theme (Train Remix)	5 :02	Umebayashi Shigeru	2046	Umebayashi Shigeru
2	2046 Main Theme (with percussion)	4 :41	Umebayashi Shigeru	2046	Umebayashi Shigeru
3	Polonaise	2 :35	Umebayashi Shigeru	2046	Umebayashi Shigeru
4	Water Frogs	3:36	Echos Of Natures	Frog Chorus: The Natural Sounds Of The Wilderness	
5	First Vocal Phase: Ye Fa Ra Nyu, Followed By Toni, Followed By La Tre	4 :38	The Ivory Coast	A Funerary Vigil. Senufo-Fodonon	
6	Zitterkyrie	3:54	Stimmhorn	Melken	
7	A Fine Romance	2:48	Ginger Rogers, Fred Astaire	Movie Musicals - 1927 to 1936	Dorothy Fields, Jerome David Kern
8	淵	6:28	COMPOSTELA	歩く人	
9	Oway	3 :10	Hans Reichel	Yuxo	Hans Reichel

* this music composition: titel: "Spiegel in Spiegel" (length: 3 mn. 28")
should be declared separatly at:

Technical information : Stage

For this piece, the stage should be at two different level.

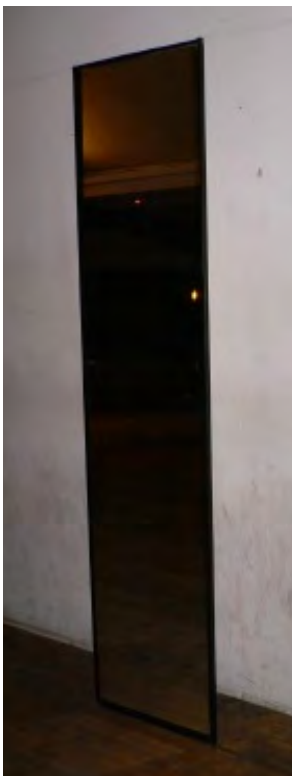
Level 01 should have the normal stage level, and Level 02 should have a high of 40 cm. The deep of level 01 and level 02 will depend of the dimension of the stage and will be communicated after we could check a map of the stage.

We use a completely open stage without any side curtains neither any back curtains.

In the case that there is no possibility of a two level stage, we can adapt the piece to one level stage.

For the Piece "Autant en emporte le Temps", will be needed on stage:

- a normal black dance floor
- 4x Ventilator (please see photo) diameter minimum 60cm./ high: minimum 120cm. if possible ajustable.
- 4x Mirrors, (size: length: 1,90 m; wide: 0,45 m.) , stuck on a board out of wooden which will have the same size then the mirror.They will then just be lying on the floor and do not need to be fixed.
- a bucket of stones (about fist size or bigger)
- a bottle of champagne + 3 champagne glasses
- 2x bar stools
- 6x chairs (school type)



4x mirrors
(L:1,90m x W: 0,45m)



4x ventilators
diameter minimum 60cm./
high:minimum 120cm.



6x chairs school type



about 20 x stones
fist size



podium
wide: 2m; large 1m.
will be used at 0,8 m



2 bar stools dark
color